

## Rückert, Friedrich: 19. (1827)

1     Ihr deutschen Wälder rauscht in euren Frischen,  
2     Und schüttelt eure Locken unverwirret;  
3     Die Taub' ist's, die in euren Schatten girret;  
4     Der Geier, der sie scheucht, hat ausgekrischen.  
5     Und ihr, o deutsche Ströme, braust dazwischen;  
6     Ihr dürft die Silbergleise ungeirret  
7     Nun wieder ziehn; die Rosse sind entschirret,  
8     Die streitig machten eure Flut den Fischen.  
9     Ihr deutschen Auen, künftig unzertreten,  
10    Ihr sollt jetzt Scharen tragen dichter Ähren,  
11    Nicht starre Saaten mehr von Speer und Spießen;  
12    Und nicht der Tod als Schnitter sei gebeten,  
13    Und nicht die Ernte soll von Blut und Zähren,  
14    Vom Tau des Friedens soll sie überfließen.

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46949>)